

Informationsveranstaltung Smart Cities Demo – 4. Ausschreibung

DI Johannes Bockstefl, FFG



Frequently Asked Questions (FAQs) (I)

Wie muss bei Smart City-Demoprojekten die Abschätzung der erwarteten Wirkung mittels quantitativer Angaben erfolgen?

(1) Befüllung des Datenblatts für Demoprojekte:

- **Abgrenzung des Bezugsgebiets:** abhängig von betroffenen Technologien, Vernetzung, Rahmenbedingungen, ... → Abgrenzung durch AntragstellerIn, Begründung unten in Excel-Formular
- **Angabe von Grunddaten:** EinwohnerInnen, Arbeitsplätze, Zahl und Bruttogrundfläche (BGF) der Gebäude nach Nutzungstypen, Zahl der Wohneinheiten – jeweils vorher / nachher
- **Angaben zum Energieverbrauch:** vorher / nachher nach Nutzungstypen und unterschieden nach elektrischem und thermischem Endenergiebedarf – gesamt und je m² BGF

Frequently Asked Questions (FAQs) (II)

Wie muss bei Smart City-Demoprojekten die Abschätzung der erwarteten Wirkung mittels quantitativer Angaben erfolgen? (Forts.)

- **Angaben zur Energieaufbringung:** Unterscheidung in erneuerbare / nicht erneuerbare lokale Energien im Bezugsgebiet und sonstige Energieaufbringung
- **Angaben zum Modal Split:** aktuelle Werte für die Gesamtstadt/-region, Planungswerte für Bezugsgebiet

(2) Angaben zur potenziellen Treibhausgas-(THG-) Emissionsreduktion – als weiterer Anhang im eCall: Leitfaden und Musterbeispiel des UBA (im FFG-Downloadcenter) – dienen **zur Unterstützung** bei der Berechnung, Berechnung kann aber auch auf anderen eigenen Grundlagen basieren

Frequently Asked Questions (FAQs) (III)

Welche Kosten des Demonstrationsprojekts können anerkannt werden?

Bei Smart City-Demoprojekten bezieht sich die Förderung auf die **mit der Innovation in direkter Verbindung stehenden Elemente** des Projekts, d.h. auf die Mehrkosten gegenüber einer Lösung entsprechend dem Stand der Technik. Im Anhang zur Projektbeschreibung sind diese Kosten zu spezifizieren und zu erläutern.

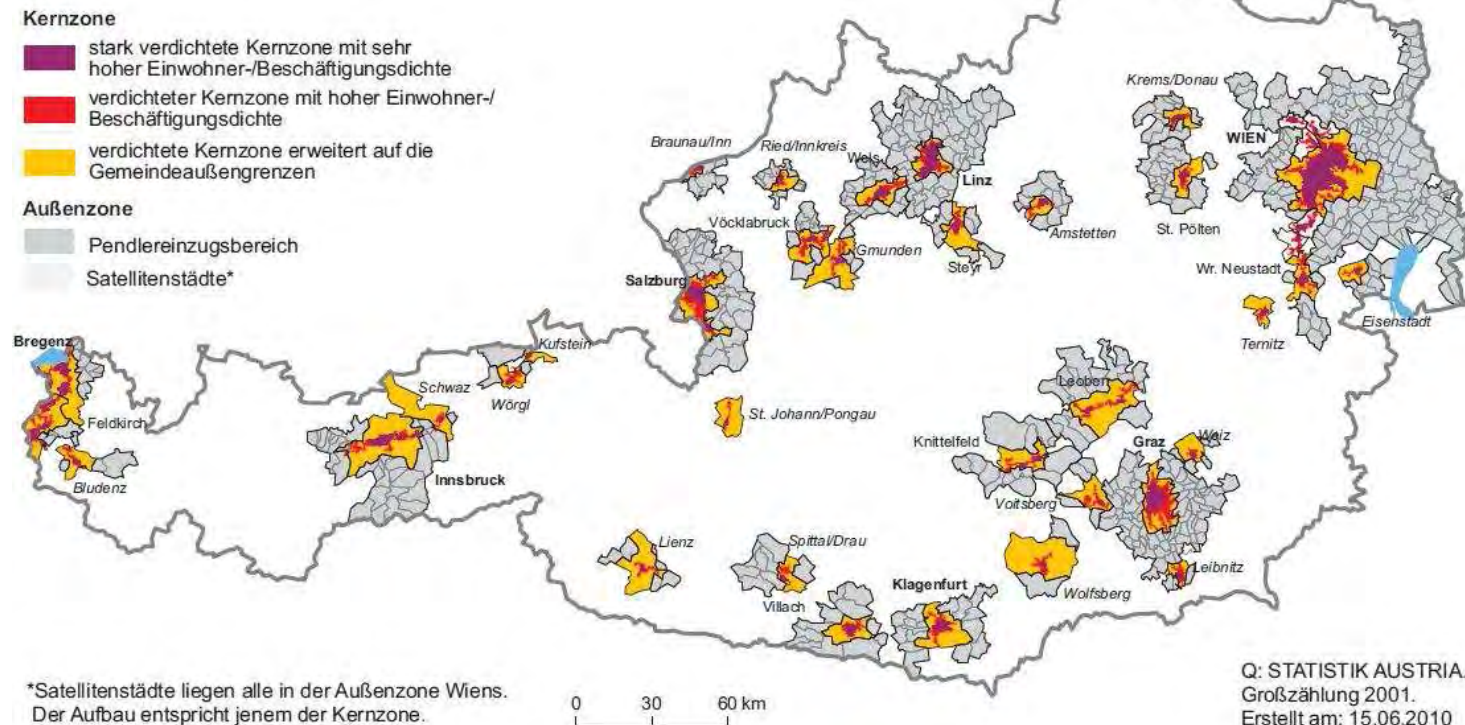
Bei Kosten für F&E-Infrastruktur (Instrumente und Ausrüstung) sind **Abschreibungen** zu berücksichtigen.

Frequently Asked Questions (FAQs) (IV)

Was ist eine Stadt bzw. urbane Region?

→ Städte über 10.000 Ew. bzw. siehe Karte der österr. Stadtregionen der Statistik Austria (vgl. 1. AS)

Stadtregionen 2001



Ergänzende Umweltförderung im Inland – Abwicklung durch KPC

- Ergänzend bei **Smart City-Demoprojekten sowie Anschlussförderungen** für transnationale Projekte
- Förderungsbasis für die Investitionsförderung gemäß der Richtlinie für die Umweltförderung im Inland sind die **umweltrelevanten Mehrinvestitionskosten**
- **F&E-Arbeiten** müssen **Voraussetzung für Investition** sein und diese muss **über Standardtechnologien hinausgehen**
- Die Antragstellung erfolgt in Form **eines Projektantrages**, der bei der FFG eingereicht werden muss. **Ein Beratungsgespräch mit FFG und KPC bis spätestens 4 Wochen vor Einreichschluss ist verpflichtend.**
- Gesondert zur Verfügung gestelltes **Kostenblatt für die umweltrelevanten Mehrinvestitionen** als Teil des Kostenplans im eCall hochzuladen; **Anhang 1 der Projektbeschreibung** ist auszufüllen.
- Projektantrag wird zusätzlich auch an die Kommunalkredit Public Consulting GmbH zur Bearbeitung übermittelt
- Gegebenenfalls werden die AntragstellerInnen zur Nachreichung von Informationen von der jeweiligen Abwicklungsstelle kontaktiert.
- Jeweils **ein Förderungsvertrag von FFG** (F&E-Teil) **und KPC** (UFI-Teil)

Kontakt

DI Johannes Bockstefl

FFG Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft m.b.H.

T: +43 (0)5 7755 5042

E: johannes.bockstefl@ffg.at

KPC:

DI David Ehrenhöfer

+43 (0)1 316 31-349, d.ehrenhoefer@kommunalkredit.at

DI Karin Schweyer

+43 (0)1 316 31-274, k.schweyer@kommunalkredit.at

www.smartcities.at

www.ffg.at